

Nachruf

dem so früh dahingeshiedenen Freunde

Carl Heyer,

Kanzlist bei dem Königl. Kreisgericht hier selbst,

gewidmet von seinen Freunden

B. G. S. R. und Z.

Was rinnet heiß ihr, bange Thränen,
Wen suchst du, starrer Trauerbild?
Was willst du Herz, mit deinem Sehnen,
Wen ruffst du Seufzer uns zurück?

Ach, Theurer, Dir tönt unsre Klage,
Der Du nun ruh'st gebettet tief,
Dir, den ans Ziel der Erdentage
Des Lebens Blüthenzeit schon rief!

Zu Deinem edlen, sanften Herzen
Zog's, Theurer, uns so mächtig hin!
Ja wer Dich kannte, klagt mit Schmerzen:
„Ins Grab sank früh der Gute hin!“

O Tod, wie mächtig ist dein Walten,
Welch räthselvolle Thränenbahn
Führst du uns, weng uns die erkalten,
Die nie das Herz vergessen kann.

Ja unbergesslich bist Du, Guter,
Den vielen Freunden nah und fern!
Um Dich klagt Bruder, Schwester, Mutter;
Dich suchst ihr Blick von Stern zu Stern.

Dort, wo Du ruhst vom herben Leiden,
Von kurzer Tage langem Schmerz,
Wo Du genießest seel'ge Freuden,
Wo Frieden fand Dein sehrend Herz!

Drum rinnet linder, bange Thränen,
Erheitre dich, du Trauerbild!
Gestillt ist ja des Freundes Sehnen,
O Seufzer, ruf ihn nicht zurück!

Bei dem schweren Verluste, den wir nach Gottes unerforschlichen Wegen haben erleiden müssen, ist uns der unendlich herbe Schmerz durch die überaus liebevolle Theilnahme bekannter und unbekannter edler Freunde um vieles gemildert und erleichtert worden, und es ist darum unserm Herzen Bedürfnis, ihnen allen dafür unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen. Der Herr, der alle an den Seinen geübte Werke der Barmherzigkeit als ihm gethan ansehen und belohnen will, wird auch für die uns erwiesene Liebe ein reiches Vergelter sein.

Die Familie Bojanowski.

Um nunmehr zum Abschluß des Kirchstellgeld-Katasters gelangen zu können, werden sämtliche Kirchstellgeld-Restanten hiermit aufgefordert, unfehlbar bis zum 15. April c., ihre diesfälligen Reste an die Kirchkasse einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist soll zur Eintlagung der Reste geschritten werden.

Dels, den 16. März 1857.

Das Kirchen-Collegium.

Commissions-Lager.

Von den Herren **Gebr. Krenzberger** in Breslau empfang ich zur Frühjahrs-Saison die geschmackvollsten neuesten Bournusse, sowie Mantillen, und empfehle solche zu Fabrikpreisen.

M. Deutschmann.

Harmonie!

Dienstag, den 24. März c., zum Schluß:
Theater-Vorstellung und Tanzkränzchen.

Der Vorstand.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 25. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, werden in dem Hause Breslauer Straße No. 8, Meubel, Schank-Utensilien und div. Haus- und Wirthschaftsgegenstände, meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ein goldener Uhrschlüssel ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in der Expedition dieses Blattes zurückerhalten.

Frisch gebrannter obereschl. Kalk ist jederzeit vorräthig bei **W. Löwenthal**, am Breslauer Thor.

In meinem Hause ist der erste Stock — wegen Verziehung meines Herrn Miethers — zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

verm. **K r o h.**

In dem Hause des Herrn Kreis-Richter Liebe, vor dem Louisenthore, ist eine Stube für einen oder zwei einzelne Herren, mit oder ohne Möbel zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; das Nähere zu erfragen, in der Exped. d. Blattes.

Erbsen, Wicken, Lupinen und Pferdebohnen, Sommerkorn, Sommerweizen, Säelein, rothen und weißen Kleesamen, Kleeabgänge, Thymothe- und Rhay-Gras, langen und kurzen Knöhrich und verschiedene andere Sämereien empfiehlt **W. Löwenthal.**

Beränderungshalber ist in meinem Hause die Unter-Etage zu vermiethen und Johanni zu beziehen; das Nähere zu erfragen bei mir selbst.

Dels, den 15. März 1857.

M a t z k e,

Breslauer Vorstadt.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur herannahenden Frühjahrs-Saison, mit dem Anfertigen jeder Art von Putz-Arbeit, sowie mit der Besorgung des Modernisirens und Waschens der Stroß- und Bordüren-Hüte.

E. Böhm,

wohnhaft Herrenstraße.

Leinwand, Garn und Zwirn, befördert wieder zur Bleiche, und empfiehlt sich zu deren Annahme

Carl Gröger.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Die diesjährigen Schulprüfungen der hiesigen evangelischen Stadtschulen finden statt:

- 1) Dienstag, den 31. März c., Vormittag 8 Uhr, die erste Knaben-Klasse.
- 2) " den 31. März Nachmittag 2 Uhr, die zweite Knaben-Klasse.
- 3) Mittwoch, den 1. April Vormittag 8 Uhr, die erste Mädchen-Klasse.
- 4) " den 1. April Nachmittag 2 Uhr, die zweite Mädchen-Klasse.
- 5) Donnerstag, den 2. April Nachmittag 2 Uhr, die dritte Knaben-Klasse.
- 6) Freitag, den 3. April Vormittag 8 Uhr, die Freischule.
- 7) " den 3. April Nachmittag 2 Uhr, die gemischte Klasse.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, laden wir hiermit die Eltern der Schulkinder und alle Schulfreunde hierzu ergebenst ein.

Bernstadt, den 13. März 1857.

Der Magistrat.

Die diesjährigen Control-Versammlungen zu Bernstadt finden

am 2. April und
am 2. October

auf dem sogenannten Schießplatze statt, wovon wir die Landwehrmannschaften und Reservisten hiesigen Stadtbezirks in Kenntniß setzen.

Bernstadt, den 13. März 1857.

Der Magistrat.

Bürger-Ressource in Bernstadt, Sonntag, den 22. März c., Theater. Der Vorstand.

Ich Endesunterschriebener habe mich mit dem Gerichts-Scholz H. Hentschel aus Schwierse, wegen Ursache des Meineids, persönlich versöhnt, und leiste demselben hiermit öffentliche Abbitte, und sind wir wieder so freundlich als wir gewesen sind.

Bernhard Neumann.

Offener Gärtner-Posten bei dem Dominium Schützen-dorf.

Ein Acker- und Schirrvogt findet bei nachzuweisender Brauchbarkeit Anstellung in Schützen-dorf.

Saamen-Buchweizen

verkauft bis 100 Scheffel, Dominium Schützen-dorf.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet bald ein Unterkommen; Näheres wird Herr Kaufmann Meidner die Güte haben mitzutheilen.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. Hagemann bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Breslau, sind folgende im diesjährigen Kalender ange-setzten Jahrmärkte zu Namslau

- 1) den 24. März Vieh-, den 25. März Kram-Markt,
- 2) den 20. Mai Kram-Markt

verlegt worden, und werden anstatt derselben nachstehende Märkte

1) den 30. März Vieh-, den 31. März Kram-Markt,
2) den 19. Mai Vieh- und Kram-Markt zugleich, in diesem Jahre in Namslau stattfinden, wovon wir das hiesige Publikum in Kenntniß setzen.

Festenberg, den 19. März 1857.

Der Magistrat.

Den 8. April c., Mittags 12 Uhr, findet in Gesellschaft Control-Versammlung statt, wovon die hiesigen Reservisten und Landwehrmänner hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Festenberg, den 18. März 1857.

Der Magistrat.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung ist mit Beginn des neuen Schuljahres, das Schulgeld in allen Klassen der hiesigen evangelischen Stadtschule und zwar in der 5. und 6. Klasse auf $1\frac{1}{2}$ Sgr., und in den übrigen Klassen auf $1\frac{1}{2}$ Sgr. wöchentlich erhöht, und wird in diesen Beträgen erhoben werden, was hiermit zur Kenntniß der hiesigen evangelischen Stadtbewohner gebracht wird.

Festenberg, den 19. März 1857.

Der Magistrat.

Bei einer am gestrigen Abende, auf Veranlassung des Herrn Dr. m. Fiebig hieselbst, versammelt gewesen Privatgesellschaft, sind für die, am 11. h. m. hier Abgebrannten 3 Rthlr. 17 Sgr. gesammelt worden, wofür wir hiermit unsern Dank sagen.

Festenberg, den 19. März 1857.

Die Armen-Direktion.

Von dem Feuer, am 11. h. m. liegen verschiedene Sachen, welche uns zur Abgabe an die Eigenthümer übergeben worden, zur Abholung für die betreffenden Eigenthümer bereit.

Festenberg, den 19. März 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Es sind uns hiesige Einwohner bekannt, welche von dem Feuer am 11. h. m. Sachen gerettet, bei sich aufbewahrt behalten haben, ohne dieselben an die Damnicaten, oder an uns abgegeben zu haben. Wir machen auf die §§ 215, 218. und 237. des Strafgesetzbuchs aufmerksam und fordern alle Diejenigen auf, welche noch Sachen hinter sich haben, dieselben sofort an uns einzuliefern, widrigen Falles nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden wird.

Festenberg, den 19. März 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am Sonntage Mariä Verkündigung predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Frühpredigt: Herr Vicar Schier. — Amtspredigt: Herr Archidiaconus Schunke. — Nachmittagspredigt: Herr Propst Thielmann.

In der Propstkirche Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann.

Wochenpredigt. Donnerstag, den 26. März, Vormittags 8½ Uhr: Herr Subdiaconus Reich.

Gemeinnütziges.

Verwandlung der Blumenfarben in andere. Die Schale der gewöhnlichen rothen arabischen Bohne verwandelt die Blüten weißer Blumen in rothe, die der schwarzen arabischen Bohne in braune. Nachdem man die Schalen der Bohnen mit einem Messer abgeschält hat, werden sie getrocknet, zu Pulver gerieben und mit $\frac{2}{3}$ Erde vermischt, in welche Mischung der Same der zu verwandelnden Blumen gesät wird. Die Pflanzen werden nochmals in eine gleiche Mischung der Erde gesetzt.